

**Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen e.V.**

PD Dr. Harald Wolf, Dr. des. Nicole Mayer-Ahuja

### **Arbeitsorganisatorische Varianten von Autonomie und Bindung bei Wissensarbeit**

Finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Projektverbundes  
„Grenzen der Entgrenzung von Arbeit“

---

Die *Internet- und Multimedia-Branche* gilt als Trendsektor, in dem sich wichtige Aspekte der Zukunft der Arbeit bereits heute studieren lassen. Allerdings besitzen wir bislang noch zu wenig wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse darüber, wie die „*Wissensarbeit*“ in diesem Sektor konkret organisiert ist und welche Chancen und Probleme für Unternehmen wie Beschäftigte damit verbunden sind. Im Rahmen unseres Forschungsprojektes soll dieser Fragestellung nachgegangen und damit ein Beitrag zur Entwicklung einer „*zukunftsfähigen Arbeitsforschung*“ geleistet werden, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung derzeit durch ein Schwerpunktprogramm fördert.

In der Internet- und Multimedia-Branche ist die „*Entgrenzung*“ von Arbeit nach allgemeiner Auffassung besonders weit fortgeschritten. Die permanente Anpassung an ständige Veränderungen bei Technik und Kundennachfrage erfordert *hochflexible Unternehmens- und Beschäftigungsformen*, die kaum mit dem überkommenen (industriellen) „*Normalarbeitsverhältnis*“ in Einklang stehen: Kooperation zwischen oder in Betrieben orientiert sich häufig am Vorbild des „Netzwerkunternehmens“; Teamarbeit in Projektstrukturen ersetzt oft eine starre Arbeitsteilung; Arbeitszeiten und Arbeitsort sind weniger klar definierbar; Arbeitsverträge werden vergleichsweise flexibel und individuell gestaltet; Grenzen zwischen Selbständigen und abhängig Beschäftigten verschwimmen.

Es scheint also, dass diese Formen von Wissensarbeit den Beschäftigten und den Unternehmen ein deutliches *Mehr an Autonomie bei der Arbeitsgestaltung* ermöglichen und dass sie diesbezüglich zum Vorbild für andere Branchen und Bereiche werden könnten. Zu vermuten ist freilich ebenso, dass die „Entgrenzung“ von Arbeit stets mit der *Entstehung neuer Grenzen* und die Gewährung von mehr Autonomie mit *neuen Formen der Bindung von Personal und Wissen* einhergehen. Wir wollen in dem Projekt beobachtbare Varianten von Autonomie und Bindung untersuchen. Im Mittelpunkt stehen folgende *Fragekomplexe*:

- Managementkonzepte (Geschäftsmodelle, Organisationsstrategien, Unternehmenskultur);
- Personaleinsatz- und Personalbindungskonzepte (Entwicklung von Personalstrukturen, Personaleinsatz, Beschäftigungsformen; Personalführung und Motivation);
- Arbeitsgestaltung und Wissensmanagement (Arbeitsorganisation; Konzepte der Wissensproduktion, -anwendung und -bindung; Rolle von Erfahrungswissen);
- Partizipationschancen und Handlungsspielräume (Beschäftigteneinfluss auf die Arbeitsausführung und -gestaltung; Rolle individueller oder auch betriebsrätlicher Interessenvertretung).

Das Forschungsvorhaben arbeitet mit Methoden der qualitativen Sozialforschung, hat eine Laufzeit von 3 Jahren (Beginn: 5/2002) und gliedert sich in zwei Erhebungsphasen: In der z. Zt. laufenden **ersten Phase** werden **Expertengespräche** von ca. 1-2 Stunden sowie **betriebliche Kurzrecherchen** (mit mehreren Expertengesprächen) durchgeführt. Die **zweite Phase** ist intensiveren **Fallstudien** in zwölf ausgewählten Unternehmen gewidmet.

Wir würden uns über Ihre Kooperation sehr freuen. Die **Vertraulichkeit** aller ermittelten Informationen wird von uns selbstverständlich gewährleistet, und alle Betriebe und Informanten werden in den Veröffentlichungen **vollständig anonymisiert**. Wichtiger Bestandteil unseres Vorgehens ist außerdem das ständige **Feedback der praxisgerecht und gestaltungsorientiert aufbereiteten Befunde** an die Kooperationspartner. Im Anschluss an unsere Erhebungen werden wir Ihnen die Ergebnisse unserer Studie gerne in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zu erwarten sind dabei

- für Unternehmen und Beschäftigte: Hinweise auf ein reflexiveres Netzwerk- und Arbeitsmanagement und auf unterschiedliche Optionen der Arbeitsgestaltung und Interessenregulierung;
- für Verbände, Gewerkschaften und Politik: Hinweise auf politische und rechtliche Gestaltungsbedarfe und mögliche Wege ihrer Umsetzung.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Website oder auch gerne, indem Sie direkt Kontakt mit uns aufnehmen.

**Website:** [www.netzwerkarbeitsforschung.de](http://www.netzwerkarbeitsforschung.de)

**Kontakt:** PD Dr. Harald Wolf                      Tel.: 0551-52205-48      e-mail: hwolf1@gwdg.de  
 Dr. des. Nicole Mayer-Ahuja              Tel.: 0551-52205-54      e-mail: nmayer1@gwdg.de